

Benutzerhinweis Dynaforce Plus Windenseil



Beschreibung / Technische Daten

Das neue Dynaforce Plus Windenseil besticht besonders durch die geringe Dehnung, geringes Gewicht und eine hohe Mindestbruchlast.

Nr.	Seildurchmesser mm	Mindestbruchlast Im Spleiß kN	Mindestbruchlast Gestreckt kN	Gewicht kg/100m
42-414-M	6	38	42	2,1
42-415-M	8	75	83	4,0
42-423-M	11	140	155	8,5
42-417-M	12	170	188	9,6
42-419-M	14	230	255	13,5
42-422-M	16	280	311	14,6

Vorteile von Kunststoff-Windenseilen sind:

- schnelles Verspleißen mit Hilfe eines Spleißrohres
- größere Seilaufnahme durch kleinere Seildurchmesser
- geringes Verletzungsrisiko beim Riss des Seiles
- höhere Effektivität durch Verlängern des Seiles

Sicherheitshinweise:

- das Dynaforce Plus Windenseil darf nur zum Ziehen in der Ebene eingesetzt werden
- das Seil darf niemals geknotet werden. Zur Erstellung einer Endverbindung oder zum Verbinden zweier Enden muss das Seil gespleißt werden
- das Einspleißen muss genau nach Anweisung in der Bedienungsanleitung erfolgen
- die Mindestbruchlast des Seiles muss immer das Doppelte der maximalen Zugleistung der Seilwinde betragen
- das Seil darf nur zum Rücken von Holz eingesetzt werden
- mechanische Seileinlauf- oder Ausgaberrollen auf der Seilwinde müssen demontiert werden

Aufbau und Funktion:

- das Windenseil wird genauso auf der Trommel fixiert wie ein Stahlseil
- es dürfen nur speziell für Kunststoffseile zugelassene Seilgleiter, Umlenkrollen oder Endverbindungen verwendet werden

Prüfung und Wartung:

- vor Arbeitsbeginn müssen die Spleißbeschaffenheit der Endverbindungen und die Seilbeschaffenheit überprüft werden
- alle Gleiter und Umlenkrollen sind auf Grate oder scharfen Kanten zu überprüfen. Ggfs. müssen diese getauscht werden
- das Seil sollte immer gut imprägniert werden. Hierzu kann unser Imprägniermittel Lubi Fill verwendet werden

Ablegehinweise:

- Bruch einer Litze in einem Seilstrang oder Beschädigung von mehr als 10 % des Materials sämtlicher Litzen in einem Seilstrang
- stark aufgeraute und großflächige Schädigung der Seiloberfläche (Abrieb)
- Schädigung der Konstruktion durch herausgezogene Garne
- querschnittszerstörende Deformierung der Seilstränge wie Abscherungen
- Anschmelzungen der Seiloberfläche durch Hitzeeinwirkung und dadurch entstehende Verbrennungen, Verschmorungen und Versprödungen
- Einfluss von Chemiekalien

Hersteller

Grube KG
Hützeler Damm 38
29646 Bispingen
Telefon 0 5194/900-0
www.grube.de